



Empfehlung des ÖPNV-Ausschusses
zur Verbesserung des innerörtlichen
Nahverkehrs in Salem

Vorlage zur Beratung
im Gemeinderat

25.06.2019

Bezug 1: Vortrag Landratsamt



Merkmale **Option 1:**

Richtungsbandbetrieb:

- Linienbetrieb mit Abstechern mit Fahrplan und Haltestellen
- Verkehr hauptsächlich quer zur Linzgau Buslinie als Zubringer
 - Tarif = Bodo Tarif
 - Taktung 2 h

Merkmale **Option 2:**

- Flächenbetrieb ohne Fahrplan mit verdichtetem Haltestellennetz
- vollständig bedarfsgesteuert
 - Tarif = Bodo Tarif
- beide Optionen sind derzeit auf das Gemeindegebiet beschränkt



Bezug 2: Vortrag Dr. Kitzmann



Merkmale **Option 3:**

- Flächenbetrieb ohne Fahrplan
- voll flexibel mit verdichtetem Haltestellennetz, alternativ Tür zu Tür
- vollständig bedarfsgesteuert
- unentgeltlich
- Barrierefrei
- Umkreis 20 Km ist möglich



Bezug 3: Rechtssituation Betreiber



Aufgrund der aktuellen Rechtslage sind nunmehr zwei sich ergänzende Betriebsarten geplant.

Diese decken zusammen weiterhin die vom Ausschuss bereits geforderten Rahmenbedingungen ab

Eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren beider Systeme ist die Berechtigung zur Nutzung aller verfügbaren Bus Haltestellen RAB, Bodo, Gemeinde Konzession [neu].

Linzgau Shuttle: eine Situationsanalyse



- Aufgrund der zunehmenden Zentralisierung von öffentlichen Funktionen zusammen mit der aktuellen Bevölkerungsstruktur in Salem wird ein steigender Bedarf für ein Nahverkehrssystem gesehen.
- Die Änderung der Altersstruktur in Salem erfordert in der Zukunft Anpassungen an unsere zentralisierte Infrastruktur
 - Sicherstellung von Mobilität und Erreichbarkeit
 - Sozialer Zusammenhalt
 - Selbstständiges Leben bis ins hohe Alter in den Ortsteilen
- Mobilität von Kindern und Jugendlichen
- Diese Punkte wurden, in der im letzten Jahr durchgeführten Befragung, bestätigt.

Linzgau Shuttle: eine Situationsanalyse



- Auch Bodo erkennt die Notwendigkeit, die bestehenden Bahn- und Buslinien durch einen flächendeckenden Zubringerdienst zu stärken.
- Die „Salemer Neue Mitte“ benötigt Publikumsverkehr, ohne gleichzeitig eine Verkehrsüberlastung durch Individualverkehr zu erzeugen.
- Die „Salemer Neue Mitte“ soll auch für Besucher aus dem Linzgau attraktiv und einfach zu erreichen sein.
- Eine Reihe von Testfahrten zur Ermittlung von innerörtlichen Fahrtzeiten wurde durchgeführt. Die Ergebnisse sind in unseren Vorschlag eingeflossen.
- Eine Reduktion der Emissionen (Lärm, Abgas) im Gemeindezentrum wird als notwendig angesehen.

Linzgau Shuttle Testfahrten 08.12.2018



Das
Testfahrer-

und

Disponenten-
Team

4 Routen
insgesamt
geprüft



Test Route 1 (exemplarisch):



Route:

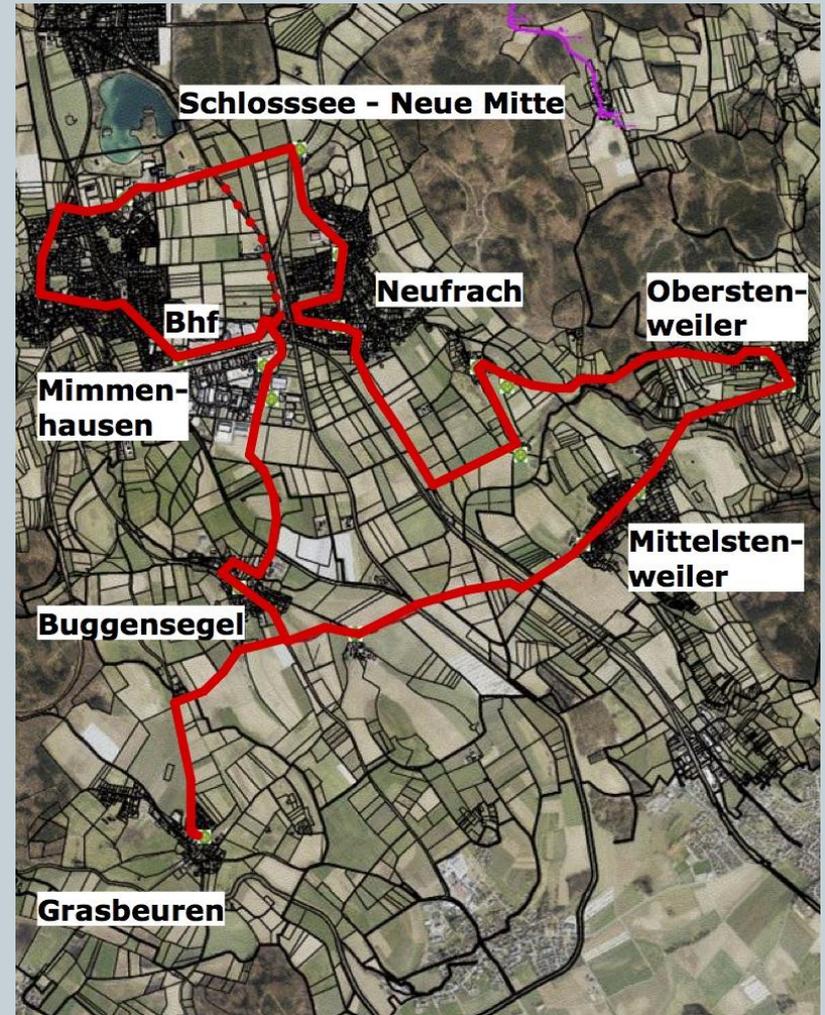
Mimmenhausen – Buggensegel –
Oberstenweiler – Mittelstenweiler –
Neufrach - Mimmenhausen

Fahrzeit : 1h 15min

Strecke: ca. 15 Km

Rundkurs in beide Richtungen

Ergebnis: nicht praktikabel



Das Salemer System „Linzgau Shuttle“



- Das betrachtete System ist eine Variante des Niedereschacher Bürgerbus Modells.
- Die Integration mit Nachbargemeinden (Frickingen, Heiligenberg, Uhldingen) ist möglich und beabsichtigt.
- Flexibilität in der Fahrzeugnutzung ist gegeben (e.g. Sonderveranstaltungen).
- Das System stellt eine Ergänzung zum bestehenden ÖPNV dar.
- Im Folgenden werden die wichtigsten notwendigen Funktionen auf Gemeindeverwaltung, Förderverein sowie ehrenamtliche Mitglieder abgebildet.
- Die geschätzten Kosten über 5 Jahre werden dargestellt.
- Ein direkter Vergleich „Linzgau Shuttle“ zu Bodo Angebot wird aufgezeigt.

Betriebsart



- Die Betriebsführung des Bürgerbussystems erfolgt unter dem Dach der Gemeinde Salem (spätere Erweiterung auf Nachbargemeinden).
- Der Betrieb und die Disposition erfolgen für den Fahrgast unentgeltlich und primär mit ehrenamtlichen Fahrern.
- Es werden flächendeckend Bürgerbushaltestellen ausgewiesen mit Hinweisen auf das verwendete SAP TwoGo Buchungssystem (Weblink, Telefonnummer).
- Der Betrieb wird von einem noch zu gründenden Förderverein unterstützt (in Abstimmung mit der Gemeinde).

Betriebsart Linzgau Shuttle + Emma



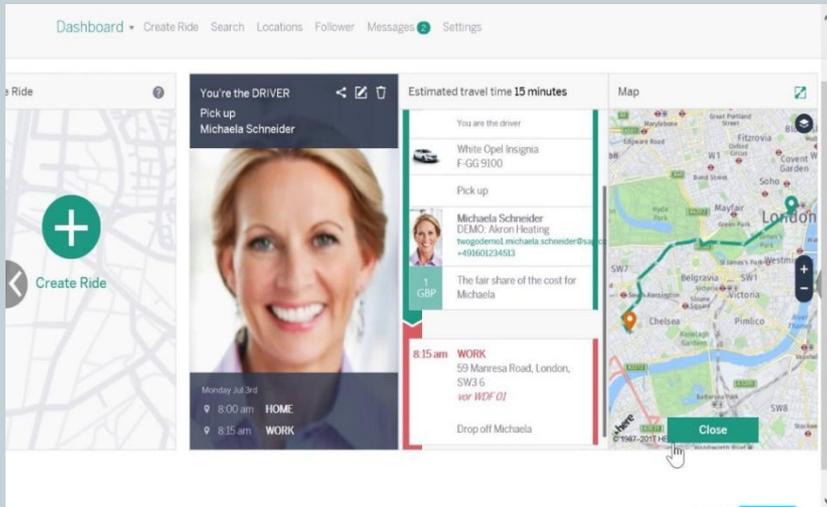
Linzgau Shuttle:

- die Fahrzeuge werden barrierefrei und rollstuhlgerecht ausgelegt.
- es wird angestrebt jeweils mit einer Betreuungsperson zu fahren
- es wird mit einem Rufbussystem gestartet, mit mindestens 2 Stunden Voranmeldezeit.
- es wird angestrebt eine zeitliche Abdeckung von 5:30 – 19:00 über zunächst 3 Tage die Woche zu erreichen.

Emma :

- Flächenbetrieb ohne Fahrplan mit verdichtetem Haltestellennetz
- Rufbussystem mit 2h Voranmeldezeit
- vollständig bedarfsgesteuert

SAP TwoGo BenutzerApp



Die „Fahrtbuchung“ - APP wird für alle Fahrgäste als Download fürs Handy bereitgestellt.

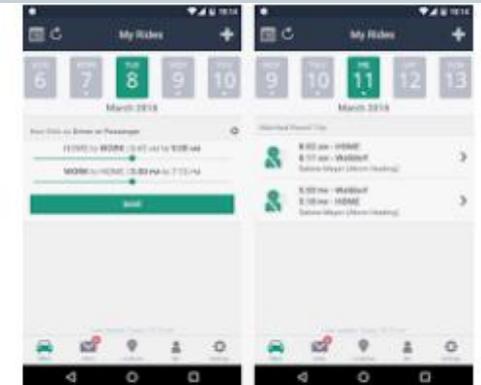
Funktioniert analog zum DB Navigator und gibt's auch auf Deutsch.



Willkommen bei TwoGo by SAP: Smartes Mitfahr...
blog.twogo.com



TwoGo | Automotive | SAP Store
sapstore.com



TwoGo by SAP Apk Download lat...
apkmonk.com

Zuständigkeit Gemeinde



Die Gemeinde:

- beschafft und unterhält die Fahrzeuge
- beschafft und betreibt ein Dispositionssystem
„SAP TwoGo“ / MiFa das auch für Mitfahrsucher (Pendler)
aller Einwohner verwendet werden kann.
Der erforderliche Weblink wird auf der Homepage der Gemeinde
eingrichtet => **„Salem Two Go“ = Erkennungslabel**
- die Beförderung ist für die Nutzer unentgeltlich.
- erstattet eine Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Fahrer und
Disponenten.

Zuständigkeit Gemeinde



Die Gemeinde:

- versichert sämtliche Aktivitäten.
- stellt einen Sozialraum für die Fahrer/Disponenten.
- die Buchungen erfolgen zentral über ein Webportal/ SAP TwoGo.
- für Pendler muss ggf. ein separates Buchungssystem Verwendung finden
- alternativ: Telefonische Anmeldungen erfolgen über eine lokale Telefonnummer beim Disponenten während der Dienstzeiten der Verwaltung.
- Für das System Emma beantragt die Gemeinde eine Konzession
 - Mit Fahrplan und verdichteten Haltestellennetz sowie P-Schein pflichtigen Fahrern

Zuständigkeit Gemeinde



Die Gemeinde:

- wählt den Betreiber des Emma Systems (der Konzession)
 - Der ausgewählte Betreiber verwendet sein eigenes Dispositionssystem
- Betreiberauswahl Optionen sind:
 - Eigenbetrieb der Gemeinde (Vorteil = freie Verfügung über die Fahrzeuge, Kosten)
 - Busunternehmer (kann auch Fahrzeuge stellen)
 - Förderverein Linzgau Shuttle (Vorteil = Skalierbar)
 - Mischbetrieb ist denkbar
- Einschränkungen :
 - Der Konzessionsbetrieb kann nur auf dem Gemeindegebiet erfolgen
 - Das Landratsamt achtet bei der Vergabe der Konzession auf Kostendeckung, d.h. ggf. müssen Fahrkosten erhoben werden.

Zuständigkeit Förderverein



Der Förderverein:

- stellt die Schnittstelle zu Gemeinde dar.
- wirbt die ehrenamtlichen Fahrer + Disponenten und wirbt Fahrgäste.
- legt den Aktionsradius / das Betreuungsgebiet fest.
- schlägt die zu verwendete Technik vor.
- sorgt für Aus- und Fortbildung der Fahrer und Disponenten.
- generiert Spenden und Sponsoring für das Projekt um die Kosten für die Gemeinde zu minimieren.
- plant die weiteren Phasen der Betriebsentwicklung.
- betreibt Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt.
- ist offen für alle Bürger.

Kostenübersicht 5 Jahre Linzgau Shuttle



	2019	2020	2021	2022	2023	
Fahrzeuge	35.000	70.000	0	0	0	
Personal	40.000	60.000	80.000	80.000	80.000	
Software	5.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
Haltestellen	2.000	2.000	0	0	0	
Betriebskosten	15.000	30.000	30.000	30.000	30.000	
Jahressumme	97.000	163.000	111.000	111.000	111.000	

Anmerkung: Ein etwaiger Restwert der Fahrzeuge ist nicht berücksichtigt.

Kostenübersicht 5 Jahre Bodo



	2019	2020	2021	2022	2023	
Pauschal	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	
- Subventionen	-80.000	-80.000	?	?	?	
Einnahmen Fahrtkosten	8.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
Jahre summe	98.000	105.000	185.000	185.000	185.000	

Leistungsvergleich Linzgau Shuttle zu Bodo



Anforderung	Ausschuss Wertung	Bodo/RAB	Punkte Bodo	Linzgau Shuttle	Punkte Linzgau Shuttle	Fahrgast Wertung	Fahrgast Punkte Linzgau
	Punkte					Punkte	
Betriebszeiten	20	7 Tage / 12h	2000	7 Tage / 14h	2000	30	3000
Max Fahrgastzahl	2	8 / 20	200	5 / 5+8	200	5	500
Takt	20	2h	2000	1h	2000	20	2000
Ringbus	2	Ja	200	Ja	200	2	200
Rufbus	2	Ja	200	Ja	200	2	200
Versicherung	2	Ja	200	Ja	200	0	0
Fahrkosten	10	2,70 pro Fahrt	1000	keine	1000	10	1000
Reichweite/ variabel	2	15km	200	20km	200	2	200
Behinderten gerecht	20	Nein	0	Ja	2000	10	1000
Begleit person	10	Nein	0	Bei Bedarf	1000	20	2000
P_Schein notwendig	2	Ja	200	Nein	200	0	0
Fahrzeug kosten	2	Pauschal	200	Investition	200	0	0
Fahrer/ Disponent	2	Pauschal	200	Aufwandsentschädigung	200	0	0
Punkt zu Punkt Verbindung	10	Nein	0	Ja	1000	10	1000
Fahrzeuge variabel einsetzbar	5	Nein	0	Ja	500	5	500
			6600			11100	11600

Zusammenfassung



- Bodo liefert ein einfach zu handhabendes System
- der Zuschuss ist nach dem Jahr 2020 unsicher
- keine individuellen Wünsche für die Fahrgäste realisierbar
- nicht zwingend behindertengerecht

- der Linzgau Shuttle aktiviert das bürgerschaftliche Engagement und fördert den sozialen Zusammenhalt
- die Kosten sind überschaubar und darstellbar
- die Zusammenarbeit im gesamten Linzgau ist mit dem System möglich und realistisch machbar, es ergeben sich Synergien für die beteiligten Gemeinden
- die sozialen Bedürfnisse der Nutzer stehen im Vordergrund

Resümee



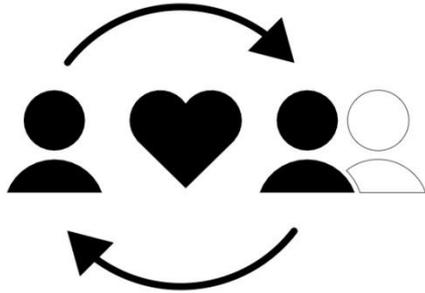
Der ÖPNV Ausschuss befürwortet die Einführung eines Bürgerbussystems „Linzgau Shuttle“ wie vorgestellt.

Bei der Beurteilung und dem Vergleich mit kommerziellen Systemen gewinnt aus unserer Sicht der Faktor „Bürgernähe“ und „Kosten“, da bei einer Ausweitung des Angebots (Betriebszeiten, Fahrzeuge) die Kosten im kommerziellen Bereich überproportional steigen würden.

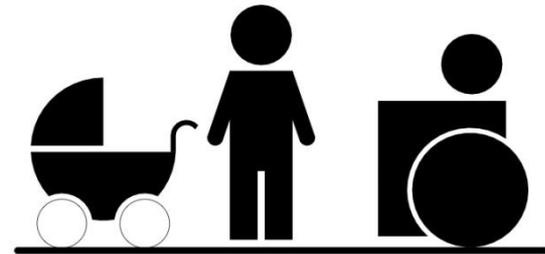
Wir empfehlen dem Gemeinderat einstimmig dem System „**Linzgau Shuttle**“ zuzustimmen!

Aufgrund der Rechtslage muss das System auf zwei Betriebsarten verteilt werden. Prinzipiell kann dabei der Gesamtbetrieb auch durch den Förderverein geleistet werden, was abzuwägen ist.

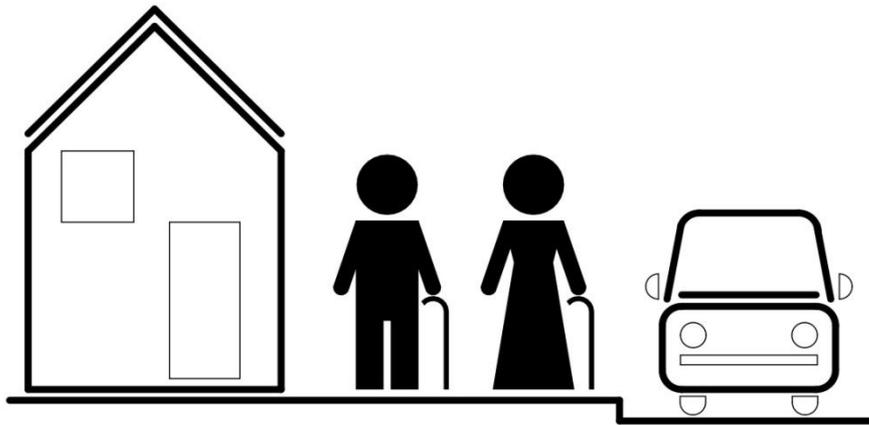
Linzgau Shuttle



bürgerschaftliches Engagement



barrierefrei



Tür - zur - Tür möglich



kostenlos



Abdeckung der fehlenden Verbindungen in Ost – West Richtung
im Gemeindegebiet

Kann Innerorts die Taktung auf 30 Min reduzieren

Bei Inanspruchnahme der aktuellen Fördermöglichkeiten sollte ein
emissionsfreier Betrieb auch heute schon möglich sein.

Kapazitätsausgleich zusammen mit Linzgau Shuttle bei
gleichzeitigen Buchungen

Und wie geht's weiter: ?

Zukunft Förderverein



Interkommunaler Bürgerbus "Linzgau Shuttle"

Gemeinde Salem

Bürgermeister, Verwaltung, Gemeinderat

Projektleitung

- Projektsteuerung
- Beauftragung der Ehrenamtlichen

Disposition

- TwoGo-Betrieb
- Call-Center
- Fahraufträge

Gesetze, Vorschriften

- PBefG §1
- GemO §102
- AO §52 ff.

PrÖA

- Presse
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen

Interkomm. Zus.arbeit

- Bürgermeister
- Verwaltung
- Gemeinderat

Versicherungen

- Fahrzeug
- Fahrer, Fahrgäste
- Berufsgenossenschaft

Einsatzorganisation

- Disponieren
- Fahren
- Begleiten

Finanzierung

- Haushalt
- Fördermittel
- Spenden, Sponsoring

Kooperationsvereinbarung

Förderverein "pro Linzgau Shuttle"

akt./pass. Mitglieder, Vorstand, Beirat

Kundenbetreuung

- Fahrgäste
- Nicht-Fahrgäste

Ehrenamtlerbetreuung

- Gewinnen
- Qualifizieren
- Begleiten

Einsatzplanung/-mgt.

- Disponenten
- Fahrer
- Begleiter

Marketing

- PrÖA, Internet
- Stammtische
- Veranstaltungen

Technik

- Fahrzeug
- IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)

Interkomm. Zus.arbeit

- Ehrenamtler
- Fahrgäste
- Verwaltungen

Finanzierung

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden, Sponsoring
- Öffentl. Förderung

Angedachter Zeitplan Linzgau Shuttle



- Entscheidung GR: 26.02.2019
- Gründung Förderverein bis August `19
- Kooperationsvereinbarung mit Gemeinde vor Oktober `19
- Anträge Fördermittel: offen
- Beschaffung Fahrzeug: September `19
 - Start mit einem preiswerten gebrauchten Fahrzeug.
- Erprobungsphase: Oktober `19
- Betriebsaufnahme: November `19

Weihnachten 2019 wäre damit gerettet.

Und wie geht's weiter: ?

Angedachter Zeitplan Emma



- Entscheidung GR: August 2019
- Antrag Konzession September 2019
- Betreiberauswahl Januar 2020
- Anträge Fördermittel: September 2019
- Beschaffung Fahrzeug: April 2020
- Erprobungsphase: Juni 2020
- Betriebsaufnahme: Juli 2010

Start parallel zum Bezug Rathaus



- Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit -

Ihre Unterstützung wird auch weiterhin benötigt

- sowohl bei der Gründung des Fördervereins

- als auch der Haltestellenauswahl für den Konzessionsantrag